

■ Tekst 11

Ungeschützt

Beim Anblick von Spekulatius, Lebkuchen und anderem Weihnachtsgebäck stellt sich diesmal bei vielen Menschen ein un gutes Gefühl ein. Das liegt am Acrylamid. Schließlich
5 hat man diese krebserregende Substanz nicht nur in Kartoffelprodukten wie Chips und Pommes frites gefunden, sondern unter anderem auch in feinen Backwaren. Die Menschen sind verunsichert. Von jenem Bundesministerium,
10 das sich dem Namen nach um den Verbraucherschutz kümmert, erwarten sie mittlerweile keine Hilfe mehr, denn dort regiert selbst die Hilflosigkeit. Acrylamid passt nämlich nicht zum Feindbild, das die Grünen von Schadstoffen in
15 Lebensmitteln haben. Wie entschlossen könnte sich die Ministerin zeigen, hätte man statt dessen Spuren von Gentechnik in der Nahrung gefunden. So aber muß sie schon dankbar sein, daß wenigstens noch kein Bioprodukt in die
20 Schlagzeilen geraten ist – oder hat man diese Sparte vielleicht mit weniger Elan untersucht? Auf der umfangreichen Übersichtsliste des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit wird zwar feinsäuberlich
25 zwischen dem Acrylamidgehalt von ob ergä r igem und untergä r igem Bier unterschieden. Angaben zum Gehalt von Vollkornbrot sucht man indes vergeblich. Wenn es am Verbraucherschutz mangelt, muß sich der
30 Verbraucher selbst schützen, und sei es nur, indem er sich gut zuredet. Offenbar lebt der Mensch, seit er Feuer machen kann, mit dem Acrylamid. Dieser Stoff ist nur einer der ungezählten potentiell krebserregenden
35 Einflüsse, die ständig auf den Organismus prasseln, seien es natürliche Bestandteile der Nahrung, seien es ionisierende Strahlen aus dem Weltraum und aus dem Boden. Dazu kommt die „Selbstverstümmelung“ durch Alkohol und
40 Zigaretten. Also, liebes Bundesverbraucherschutzministerium, halte nur weiterhin die Gentechnik von uns fern – die wirklichen Gefahren werden die meisten von uns Schutzbefohlenen schon irgendwie überleben.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

■ Tekst 11 Ungeschützt

- „Beim ... Hilflosigkeit.“ (Zeile 1-13)
- 1p 37 ■ Was geht aus diesen Sätzen hervor?
- A Der moderne Mensch ist durch seine Lebensweise krankheitsanfällig geworden.
 - B Die Konsumenten reagieren überempfindlich auf Regierungsmaßnahmen, wenn es um die Gesundheit geht.
 - C Die Konsumenten wissen nicht recht, was sie von dem Vorkommen von Acrylamid in Backwaren halten sollen.
 - D Unsere modernen Nahrungsmittel sind allzu sehr von künstlichen Zutaten belastet.
- „Wie entschlossen ... untersucht?“ (Zeile 15-21)
- 1p 38 ■ Wie äußert sich der Verfasser in diesen Sätzen?
- A Empört.
 - B Sarkastisch.
 - C Verständnisvoll.
 - D Verunsichert.
- 1p 39 □ Geef in één zin weer hoe de schrijver oordeelt over acrylamide in levensmiddelen.

Lees bij de volgende opgaven steeds eerst de vraag voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.